

Abschlussbericht

**Kunst im öffentlichen Raum**  
**Zustandserfassung der Kunst im Raum Köln**  
**Teil III**

vorgelegt  
der Stadt Köln

durchgeführt von August bis November 2013  
von

Panter & Kmiotek  
Restauratorinnen Partnerschaft  
Dipl. Rest. (FH) Kaska Kmiotek-Nogalski  
Dipl. Rest. (FH) Verena Panter

## PANTER & KMIOTEK

restauratorinnen für kunststoff-,  
holzobjekte und ethnografika

severinsmühlengasse 5, 50678 köln  
telefon +49 (0) 221 31 96 94  
telefax +49 (0) 221 660 66 24  
info@[panter-kmiotek.de](mailto:panter-kmiotek.de)

[www.panter-kmiotek.de](http://www.panter-kmiotek.de)

## Inhaltsverzeichnis

|                                                    |           |
|----------------------------------------------------|-----------|
| <b>1 Auftrag.....</b>                              | <b>4</b>  |
| <b>2 Vorbereitung der Erfassung.....</b>           | <b>5</b>  |
| 2.1 HiDA-Datenbank.....                            | 5         |
| 2.2 Planung der Tagesrouten.....                   | 6         |
| 2.3 Formblatt.....                                 | 6         |
| <b>3 Durchführung der Erfassungsmaßnahmen.....</b> | <b>7</b>  |
| 3.1 Bestands- und Zustandserfassung.....           | 7         |
| 3.2 Übertragung der Daten.....                     | 8         |
| <b>4 Auswertung der Zustandserfassung.....</b>     | <b>9</b>  |
| 4.1 Zustandsbeurteilung.....                       | 10        |
| 4.2 Künstlerintention.....                         | 13        |
| 4.3 Datenpflege.....                               | 14        |
| <b>5 Fazit.....</b>                                | <b>15</b> |
| <b>6 Ausblick.....</b>                             | <b>18</b> |
| <b>7 Anhang.....</b>                               | <b>19</b> |
| 7.1 Bildschirmfoto der HiDA-Datenbank.....         | 19        |
| 7.2 Liste der erfassten Objekte.....               | 20        |

## 1 Auftrag

Die Zustandserfassung der Kunst im Raum Köln – Teil III – baut auf den Erfassungen I<sup>1</sup> und II<sup>2</sup> auf, welche 2009 und 2010 stattgefunden haben und im Rahmen einer Kooperation zwischen der Fachhochschule Köln, Institut für Restaurierungs- und Konservierungswissenschaft, und der Stadt Köln, Dezernat für Kunst und Kultur, erfolgt sind.

Das Projekt geht aus der Beschlussvorlage 1110/2013 „Maßnahmen für die Kunst im öffentlichen Raum in Köln“ hervor, welche am 28.05.2013 im Ausschuss Kunst und Kultur einstimmig beschlossen und am 18.06.2013 genehmigt wurde.

Die Beauftragung des Kulturdezernates beinhaltet die Erfassung und restauratorische Begutachtung von 58 Objekten, das Übertragen der Objektdaten in die Datenbank und das Erstellen einer Excel-Fotoliste für die das Rheinische Bildarchiv. Gleichzeitig wurde das Rheinische Bildarchiv mit der fotografischen Dokumentation dieser 58 Objekte sowie 22 weiterer Objekte, die bereits in der Erfassung II restauratorisch begutachtet wurden, beauftragt.

Bei der Auswahl der Objekte durch den Auftragnehmer Panter & Kmiotek wurde der Schwerpunkt – nach Absprache mit Frau Brigitte Rönn – auf der vollständigen Erfassung des Bestandes im Rheinpark sowie Freiplastiken und Brunnen in der Innenstadt und der nähere Umgebung gelegt.

Die 58 Objekte verteilen sich auf folgende Stadtteile: Rheinpark (16 Objekte), Altstadt-Nord (16 Objekte), Deutz (4 Objekte), Neustadt-Nord (7 Objekte), Neustadt-Süd (6 Objekte), Lindenthal (6 Objekte) und Ehrenfeld (3 Objekte).

---

1 Vgl. Katarzyna Kmiotek-Nogalski, Karin Konold, Verena Panter: Kunst im öffentlichen Raum. Zustandserfassung der Kunst im Raum Köln, Institut für Restaurierungs- und Konservierungswissenschaft, Köln 2009.

2 Vgl. Katarzyna Kmiotek-Nogalski, Verena Panter: Kunst im öffentlichen Raum. Zustandserfassung der Kunst im Raum Köln. Teil II, Köln 2010.

## 2 Vorbereitung der Erfassung

Die Vorbereitung der Erfassung orientierte sich eng an den Überlegungen und Entwicklungen der bereits durchgeführten Erfassungen I und II. Eine relevante Optimierung gegenüber der bisherigen Vorgehensweise stellt das Einspeisen der Daten in eine neue Datenbank, die Museumsdatenbank HiDA, dar.

Im Folgenden werden die einzelnen Schritte kurz aufgeführt.

### 2.1 HiDA-Datenbank

HiDA<sup>3</sup> ist die offizielle Datenbank-Software der Kölner Museen und Sammlungen sowie des Rheinischen Bildarchivs, in der seit 2013 auch Daten aus der Erfassung der Kunst im öffentlichen Raum eingepflegt werden.

Hierfür war ein Übertrag der bereits erfassten Daten nötig, die bisher in eine Access-Datenbank<sup>4</sup> eingetragen wurden, die an der Fachhochschule Köln für die Erfassung von Kunst im öffentlichen Raum erarbeitet wurde.<sup>5</sup>

Bei der Erfassung III erfolgte der Übertrag der Daten aus den Formblättern unter Anleitung von Herrn Tobias Nagel direkt in HiDA-Datenbank.

---

3 HiDA ist eine Datenbank-Software für Sammlungs- und Wissensmanagement in Museum, Bibliothek, Denkmalpflege und Kulturgutverwaltung.

4 Die Datenbank wurde von Prof. Dr. Friederike Waentig und Dipl. Rest. Christine Frohnert entwickelt und programmiert. Sie wurde für die Erfassung von Außenskulpturen in Rahmen von studentischen Seminaren sowie bei der Erfassung I und II verwendet.

5 Der Übertrag der Daten aus der Erfassung I und II in die städtische HiDA-Datenbank erfolgte durch Herrn Dipl. Theol. Tobias Nagel.

## 2.2 Planung der Tagesrouten

Für die Erfassung der Objekte wurden wie bisher Tagesrouten erarbeitet, durch welche eine effiziente Durchführung der Maßnahmen möglich ist. Die Auswahl erfolgte, in Abhängigkeit von der Genauigkeit der vorhandenen Angaben, nach Straßennamen bzw. Stadtbezirken und ergab eine Zusammenstellung von Gruppen mit 6 bis 8 Objekten. Das Ausarbeiten der genauen Routen wurde dabei mit GoogleMaps<sup>6</sup> durchgeführt.

## 2.3 Formblatt

Für jedes der Objekte wurde ein Formblatt angelegt, das bereits während der Erfassung II erweitert und den Gegebenheiten bei der praktischen Erfassung angepasst wurde. In dieses Datenblatt wurden die vorhandenen Objektdaten aus der HiDA-Datenbank eingetragen. Hierzu gehören in der Regel der Objekttitle, der Künstlername, die Datierung, die Adresse und das verwendete Material. Häufig jedoch wird die Suche der Objekte durch unvollständige Daten erschwert, beispielsweise Adressen ohne Hausnummer oder lediglich die Angabe des Stadtteils, beispielsweise bei der „Friedenstaube“ von Theo Heiermann.

Bei vielen Objekten war bereits anhand der Kopfdaten aus der HiDA-Datenbank ersichtlich, dass eine Genehmigung für die Erfassung eingeholt werden muss. Hierfür wurde vor der praktischen Erfassung Absprache mit den Eigentümern bzw. den Mietern eines Geländes gehalten.

---

<sup>6</sup> Google Maps bezeichnet einen Dienst von Google Inc.

### **3 Durchführung der Erfassungsmaßnahmen**

Die Durchführung der Erfassungsmaßnahmen gliedert sich in zwei Abschnitte, die Erfassung der Daten am Objekt und die Nachbearbeitung der Daten am Computer.

#### **3.1 Bestands- und Zustandserfassung**

Die Erfassung der Objekte erfolgte wie bisher zu zweit, um einen Meinungsaustausch zu ermöglichen, aber auch die praktische Durchführung der Maßnahmen wie z.B. das Vermessen von Objekten präziser ausführen zu können.

Dabei wurden folgende Arbeitsschritte durchgeführt:

- Auffinden der Objekte
- Eintragen der Daten in das Formblatt
  - Vervollständigen der Kopfdaten
  - Überprüfen der Adresse
  - Vermessen des Objektes
  - Ermitteln der Koordinaten und der Blickrichtung
  - Beschreibung der Materialien
  - Angaben zur Aufstellung und zum Umfeld des Objektes
  - Zustandsbeschreibung
  - Auswertung
  - Notieren von Fotoempfehlungen
- Erstellung von Arbeitsfotos für den internen Gebrauch

Für die Erfassung eines Objektes wurde im Schnitt eine halbe Stunde benötigt. Allerdings beinhaltet diese Zeitangabe nicht den stark variierenden Zeitaufwand für das Auffinden der Objekte. Hierfür wurde teilweise sehr viel Zeit in Anspruch genommen, da es im Vorfeld nicht immer möglich ist, den genauen Standort der Objekte zu eruieren.

Auch aus diesem Grund wurde im Rahmen der Zustandserfassung die Lokalisation der Skulpturen mit GPS-Daten<sup>7</sup> vorgenommen, um ein zukünftiges Auffinden zu erleichtern.

Des Weiteren hing der Zeitfaktor vom Stadtteil, den Fahrtzeiten, den Entfernungen zwischen den Objekten, aber auch dem Wetter ab.

### 3.2 Übertragung der Daten

Die Übertragung der Daten am Computer beinhaltete folgende Arbeitsschritte:

- Übertragen der Daten vom Formblatt in die Datenbank<sup>8</sup>  
Ausformulieren der Stichpunkte (Verwendung von Standardsätzen)
- Nachbearbeitung und Bezeichnung der Arbeitsfotos<sup>9</sup>
- Eintragen der Fotoempfehlungen in eine separate Fotoliste (Excel)<sup>10</sup>
- Anlegen von Datenblättern für zusätzlich erfasste Objekte

Für die Nachbearbeitung eines Objektes wurde im Schnitt eine Stunde benötigt.

Die Fotoempfehlungen wurden in einer Excel-Tabelle angelegt und Dr. Johanna Gummlich-Wagner, Rheinisches Bildarchiv, in Form von drei Teillisten während der laufenden Erfassung übermittelt. Zusätzlich wurden den Listen Fotos der Objekte im Rheinpark beigelegt, um den Fotografen das Auffinden der Objekte vor Ort zu erleichtern.

---

7 GPS-Gerät: TomTom XL IQ Routes™ Edition.

8 Eine Übersicht der Objekte ist im *Anhang 7.2 Liste der erfassten Objekte* zu finden.

9 Die Arbeitsfotos liegen dem Bericht in digitaler Form bei.

10 Die Fotolisten liegen dem Bericht in digitaler Form bei.



#### 4 Auswertung der Zustandserfassung

Abweichend von den ursprünglich ausgewählten 58 Objekten für die Erfassung III konnten während der praktischen Arbeiten fünf zusätzliche Objekte begutachtet werden, von denen vier nicht in der Datenbank angelegt waren. Zwei davon befinden sich in der Altstadt-Nord und zwei in Ehrenfeld und sind auf den folgenden Fotos abgebildet.



Abb. 1 und 2: Links, Heinz-Günter Prager – Kreuzstück von 1990 und rechts, Hans-Karl Burgeff – Architekturpreis von 1967 (Fotos: PANTER & KMIOTEK, 2013).



Abb. 3 und 4: Links, Karl-Heinz Marohn – Glasobjekt von 1988 und rechts, Karl-Heinz Marohn – Industrietreppe von 1988 (Fotos: PANTER & KMIOTEK, 2013).

Die Auswertung der Daten für diese 63 Objekte ergab, dass insgesamt 49 Objekte aufgefunden und begutachtet werden konnten, die in einem zweiten Schritt von Fotografen des Rheinische Bildarchiv fotografiert werden.

Bei 14 Objekten war keine Erfassung möglich, da:

- Die Objekte existieren nicht mehr, weil sie bspw. zerstört sind.
- Die Objekte waren unter der angegebenen Adresse nicht auffindbar, da bspw. eine Standortveränderung nicht vermerkt wurde.
- Die Genehmigung zur Erfassung der Objekte wurde von Eigentümern nicht erteilt.
- Die Objekte bzw. Teile der Objekte befinden sich im Depot.

#### **4.1 Zustandsbeurteilung**

Wie bei der Erfassung I und II lag der Schwerpunkt bei der Bewertung des Zustands aus konservatorischer Sicht auf der Sicherung der Objektsubstanz, aber auch der ästhetische Aspekt wurde berücksichtigt, da dieser entscheidend für die Wahrnehmung eines Objektes und der Intention des Künstlers ist. Dies bezieht sich auf Objekte, die beispielsweise durch Verschmutzungen, Vandalismus oder Pflanzenbewuchs nur eingeschränkt lesbar sind.

Die Zustandsbeurteilung der Objekte wurde in fünf Kategorien vorgenommen:

- 1 = gut
- 2 = stabil, keine Sofortmaßnahmen erforderlich
- 3 = instabil, Maßnahmen empfehlenswert bis notwendig
- 4 = inakzeptabel, dringend Maßnahmen erforderlich
- 5 = nicht erfasst

Die 49 auffindbaren Objekte sind nach ihrem Zustand wie folgt klassifiziert worden:

20 Objekte befinden sich in einem guten Zustand.

12 Objekte befinden sich in einem stabilen Zustand.

12 Objekte befinden sich in einem instabilen Zustand.

5 Objekte befinden sich in einem inakzeptablen Zustand.

Die Einteilung der Objekte in die oben genannten Kategorien wurde in der folgenden Grafik (vgl. Abb. 1) prozentual dargestellt.

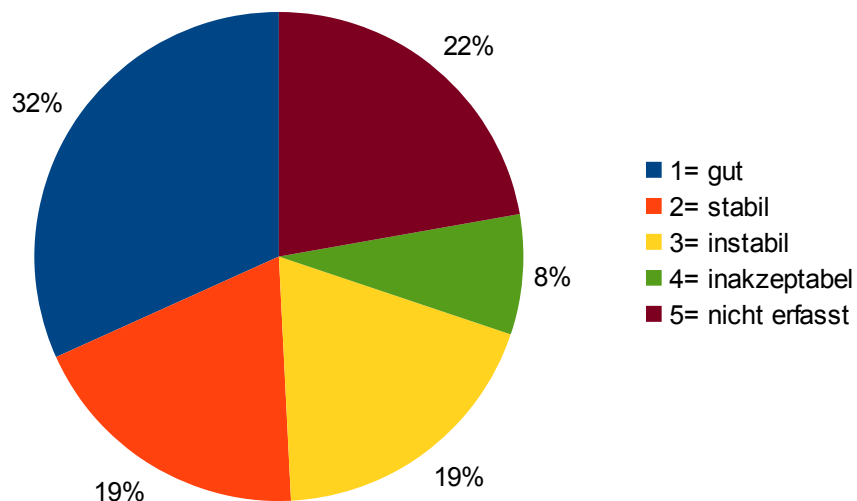


Abb. 5: Zustandsbeurteilung in Prozent (PANTER & KMIOTEK, 2013).

Die Beobachtungen der aktuellen Erfassung bestätigen die Ergebnisse der Erfassung I und II. Der überwiegende Teil der Objekte befindet sich in einem „guten“ (32 %) oder „stabilen“ (19 %) Zustand. Dies bedeutet, dass hier keine direkten Maßnahmen notwendig sind, da die Substanz nicht gefährdet ist. Jedoch sind Maßnahmen wie bspw. Reinigung oder eine Beschilderung empfehlenswert.

Allerdings wurde bei 19 % der Objekte der Zustand als „instabil“ eingeordnet. Hier sind Maßnahmen zur Sicherung der Substanz notwendig, da Schäden nachweisbar sind und teilweise schon ein Verlust der Substanz stattgefunden hat. Gleichwertig wurden Beeinträchtigungen durch starke Verschmutzungen und Vandalismus, z.B. Graffiti, betrachtet, die neben der Schädigung der Oberfläche auch die Ästhetik beeinträchtigen.

Für 8 % der Objekte musste der Zustand als „inakzeptabel“ bezeichnet werden. In diesen Fällen ist eine restauratorische Maßnahme dringend erforderlich, um das Objekt zu erhalten, da bereits Elemente verloren gegangen sind oder der Verlust des Objektes zu befürchten ist.

Besonders bei den Objekten der Beurteilung „3“ und „4“ zeigt sich, dass ein dringender Handlungsbedarf besteht die Pflege der Außenskulpturen zu regeln. Um eine Gesamtübersicht über die Zustandsbeurteilung der in allen drei Erfassungen begutachteten Objekten zu verschaffen, wird die Verteilung der Objekte auf die Zustandskategorien in der folgenden Tabelle der Auswertung der Erfassung I und II gegenüber gestellt . Vgl. Tabelle 1.

Tabelle 1: Zustandsbeurteilung Erfassung I, II und III

| Erfassung     | 1= gut      | 2= stabil   | 3= instabil | 4= inakzeptabel | 5= nicht erfasst |
|---------------|-------------|-------------|-------------|-----------------|------------------|
| I             | 26 %        | 33 %        | 11 %        | 6 %             | 24 %             |
| II            | 33 %        | 36 %        | 10 %        | 7 %             | 14 %             |
| III           | 32 %        | 19 %        | 19 %        | 8 %             | 22 %             |
| <b>Gesamt</b> | <b>30 %</b> | <b>29 %</b> | <b>13 %</b> | <b>7 %</b>      | <b>20,00%</b>    |



## 4.2 Künstlerintention

Die fehlende Pflege und Wartung der Objekte wirkt sich nicht nur auf den materiellen Zustand der Objekte aus, sondern führt auch dazu, dass die Intention des Künstlers nicht mehr erfahrbar ist. Bei 7 Objekten konnte die Frage „Ist das ursprünglich intendierte Erscheinungsbild des Künstlers erkennbar?“ nicht positiv beantwortet werden.

Bei einem dieser Objekte ist die Zerstörung so weitreichend, dass restauratorische Maßnahmen nur noch bedingt möglich sind und das Objekt als zerstört eingeordnet werden muss. Dabei handelt es sich um die „Farbigen Brunnenschalen“ von Günter Schulze und Joachim Winkler aus dem Jahr 1957, die im Rheinpark installiert sind. Insgesamt gehören zu dem Objekt vier bodennahe Schalen, deren Beckenbegrenzung aus Klinkersteinen angelegt wurde, die mit unterschiedlichen farbigen geometrischen Mustern verziert waren. Noch während einer Begutachtung im Juli 2012 war die originale Fassung zwar verbläst und teilweise beschädigt, jedoch gut ablesbar. Vgl. Abb. 2.



Abb. 6: „Farbige Brunnenschalen“ - links Zustand 2012 (PANTER & KMIOTEK, 2012), rechts Zustand 2013 (PANTER & KMIOTEK, 2013).

Inzwischen ist sie bis auf den Betongrund abgetragen. Unbekannt sind den Autorinnen weitere Hintergründe zu dieser Maßnahme, die als Zerstörung des Objektes betrachtet werden kann, da von der ehemaligen Gestaltung des Brunnens nichts erhalten geblieben ist. Vgl. Abb. 2.

### **4.3 Datenpflege**

Die Bestands- und Zustandserfassung zeigte deutlich, dass eine reine Bestandserfassung nicht ausreicht, sondern eine regelmäßige Überprüfung und Ergänzung der Daten notwendig ist.

Diese Forderung kann mit dem Ergebnis aus der Erfassung belegt werden, denn bei über der Hälfte (58 %) aller begutachteten Objekte mussten die Kopfdaten ergänzt oder korrigiert werden. In den meisten Fällen handelte es sich um eine Überarbeitung der Adresse. Bei einigen Objekten wurden aber auch Angaben zum Künstler oder Entstehungsjahr korrigiert. Des Weiteren stellt die Aktualisierung der Daten einen wichtigen Teil der Datenpflege dar und ermöglicht die aktuellen Veränderungen wie beispielsweise Schäden oder restauratorische Maßnahmen in der Datenbank zu vermerken.

Eine regelmäßige Überprüfung der Objekte sowie die kontinuierliche Datenpflege, die an einer zentralen Stelle koordiniert wird, ist deshalb unumgänglich.

## 5 Fazit

Die Kunst im öffentlichen Raum umfasst ein breites Spektrum von der Freiplastik bis zum kinetischen Objekt und stellt besondere Anforderungen an die verantwortlichen Behörden. Diese habe es nicht nur mit einer Vielfalt von Objekttypen, Stilen und Materialien zu tun, sondern auch mit einer großen Anzahl von Objekten, die sich über das gesamte Stadtgebiet verteilen.

Eine Gegenüberstellung der Daten aus alle drei Erfassungen mit insgesamt 63 im Stadtraum Köln vorhandenen Objekten zeigt in den folgenden zwei graphischen Darstellungen eine Übersicht über die Objektart und Datierung.

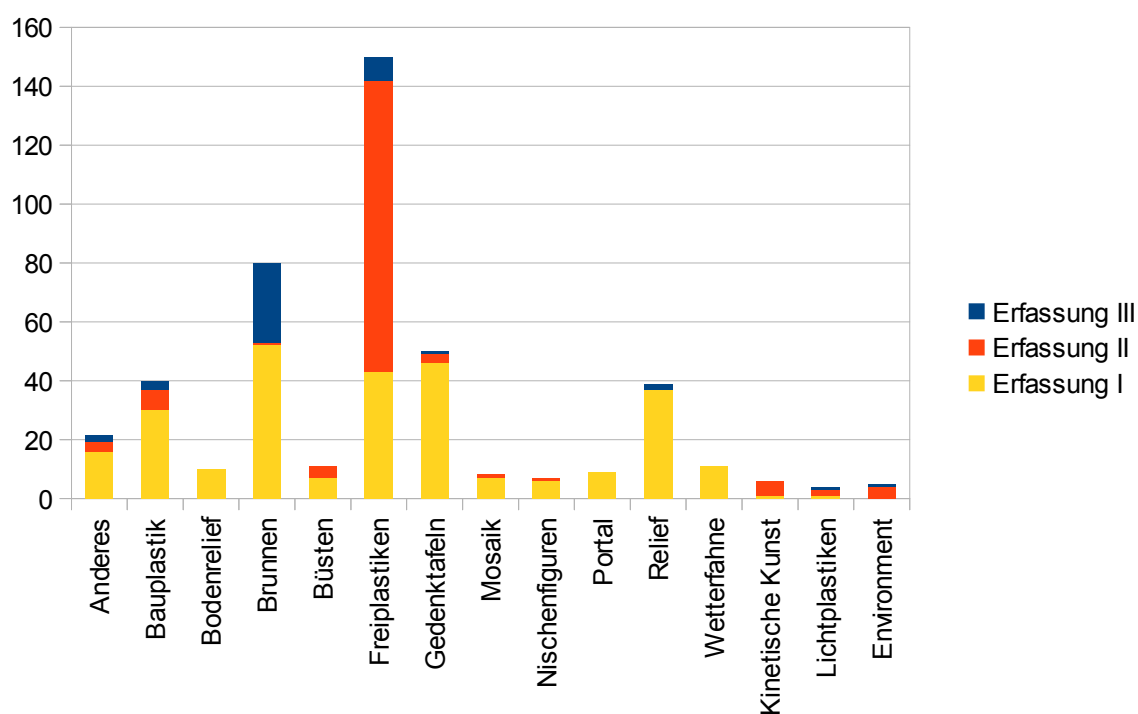


Abb. 7: Objektarten, Erfassung I, II und III (PANTER & KMIOTEK, 2013)

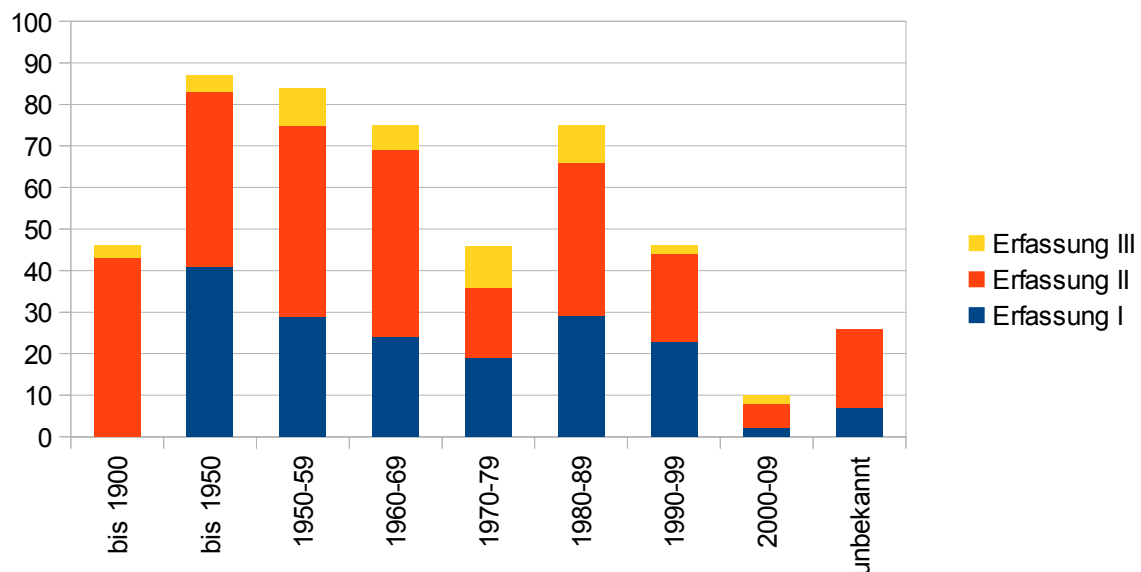


Abb. 8: Datierung der Objekte, Erfassung I, II und III (PANTER & KMIOTEK, 2013).

Darüber hinaus ermöglicht die „Zustandserfassung der Kunst im Raum Köln, Teil III“ in Verbindung mit den Daten der Erfassung I und II einen umfassenden Blick auf die Lage der Kölner Außenskulpturen. Demnach befinden sich 59 % der Objekte in einem guten bis stabilen Zustand. Dies mindert allerdings nicht die Tatsache, dass es einer regelmäßigen Pflege bedarf, um diesen Zustand sicherzustellen.

Bei 20 % der Objekte ist der Zustand bereits als instabil oder inakzeptabel zu bezeichnen. Hier ist es unbedingt notwendig Maßnahmen einzuleiten, um größere Beschädigungen oder gar den Verlust der Objekte zu verhindern. Über 20 % der Objekte kann keine Aussage gemacht werden, da eine Erfassung nicht möglich war und gegebenenfalls vom Verlust der Objekte ausgegangen werden muss.

In den meisten Fällen sind Beschädigungen oder Mängel auf eine nicht ausreichende oder fehlende Betreuung zurückzuführen. Die Auswertung der Zustandserfassung macht deutlich, dass es einer regelmäßigen Betreuung bedarf, um die Kunst im öffentlichen Raum langfristig zu erhalten.



Mit der Erfassung der Daten ist bereits ein wichtiger Schritt für den Erhalt der Skulpturen erbracht worden. Es ist aber unerlässlich, dass die Betreuung der erfassten Skulpturen zukünftig über eine zentrale Stelle laufen muss, die über sämtliche Informationen verfügt, als Ansprechpartner fungiert und den Umgang mit den Skulpturen koordiniert. Auf diese Weise wird der Zustand der Skulpturen fortlaufend dokumentiert, Entwicklungen können festgehalten werden und tragen so zum Schutz der Skulpturen vor Schäden, nicht fachgerechten Behandlungen und Informationsverlust bei.

Aufbauend auf der Erfassung des Gesamtbestandes ist es möglich einen Pflegeplan für die Kunst im öffentlichen Raum Köln zu erarbeiten. Anhand der Zustandsbeurteilungen können Prioritäten vergeben und regelmäßige Maßnahmen wie Begutachtung, Reinigung, Einhausung, etc. geplant werden. Diese und andere ausführliche Vorschläge wurden 2009 in der Diplomarbeit „Kunst im öffentlichen Raum nach 1945. Ausarbeitung eines Konzeptes für den Umgang mit Skulpturen und Plastiken im Stadtraum Köln“<sup>11</sup> von der Autorin Verena Panter erarbeitet und liegen dem Kulturdezernat vor.

Unter die Betreuung der Kunst im öffentlichen Raum fällt aber auch die Öffentlichkeitsarbeit, um die Wahrnehmung der Skulpturen zu verbessern. Die Außenwirkung vieler Objekte ist durch mangelnde Pflege schlecht bzw. sie werden gar nicht als Kunst erkannt. Dadurch ist die Wertschätzung bei den Bürgern und die Hemmschwelle für Vandalismus sehr gering.

---

<sup>11</sup> Verena Panter: Kunst im öffentlichen Raum nach 1945. Ausarbeitung eines Konzeptes für den Umgang mit Skulpturen und Plastiken im Stadtraum Köln. Unveröffentlichte Diplomarbeit Fachhochschule Köln 2009.

## 6 Ausblick

Die „Zustandserfassung der Kunst im Raum Köln, Teil III“ hat, wie die bisher durchgeführten Erfassungen I und II, ausschließlich die konservatorische und restauratorische Begutachtung der Objekte zum Ziel.

Eine kunsthistorische Erschließung der Objekte und damit eine Recherche der kunsthistorischen Zusammenhänge, des künstlerischen Wertes oder der gesellschaftspolitischen Bedeutung ist damit nicht gegeben. Diese wäre jedoch im zweiten Schritt notwendig, um Stammdaten wie die Zuordnung zu einem Künstler, den Objektitel oder die Datierung zu überprüfen, welches im Rahmen der restauratorischen Erfassung am Objekt nur bedingt durchführbar ist (bspw. durch das Auffinden einer Signatur). Darüber hinaus bietet die Kombination der restauratorischen und kunsthistorischen Erfassung durch diese umfassende wissenschaftliche Aufarbeitung des Bestandes eine solide Grundlage für Recherchen in der HiDA-Datenbank, sei es für die Bürger der Stadt Köln oder für die Verantwortlichen um ein langfristiges Konzept zur Betreuung und Vermittlung der Außenskulpturen zu entwickeln.

Die Notwendigkeit dieser ergänzenden Maßnahme und den Austausch über die restauratorische Erfassung hinaus wird bereits durch das Veröffentlichen der Kopfdaten aller Objekte auf der Seite [KulturellesErbeKöln](http://www.kulturelles-erbe-koeln.de/)<sup>12</sup> unter Kunst im öffentlichen Raum deutlich. Denn durch Hinweise aus der Bevölkerung war es vereinzelt möglich fehlerhafte Angaben aufzudecken und zu korrigieren und somit die Qualität der Daten weiter zu verbessern.

---

<sup>12</sup> <http://www.kulturelles-erbe-koeln.de/>

## 7 Anhang

### 7.1 Bildschirmfoto der HiDA-Datenbank

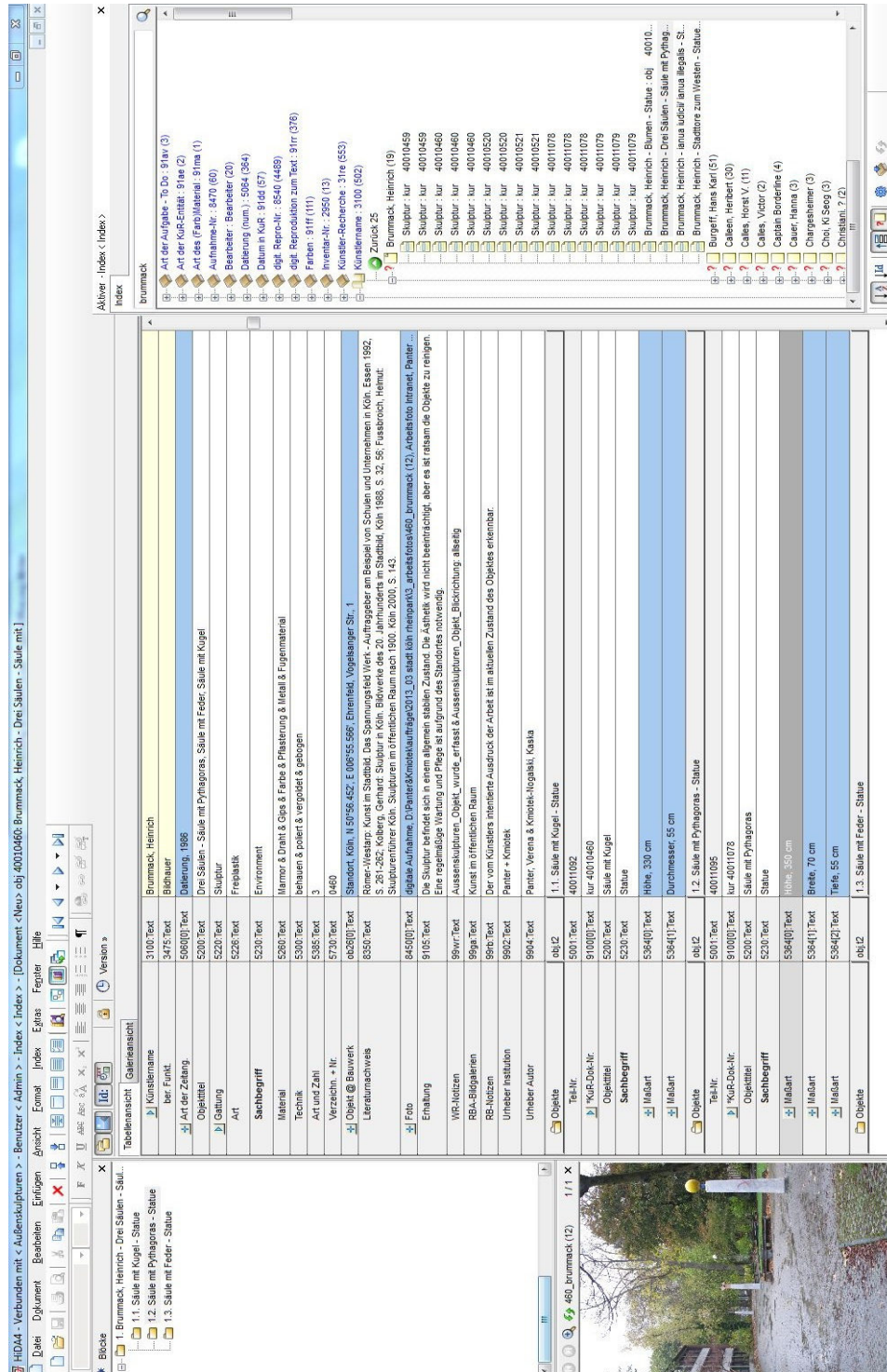


Abb. 9: Bildschirmfoto der HiDA-Datenbank (PANTER & KMIOTEK, 2013).

## **7.2 Liste der erfassten Objekte**

Im Folgenden werden die 63 Objekte der „Kunst im öffentlichen Raum Zustandserfassung der Kunst im Raum Köln, Teil III“ nach Stadtteilen sortiert und tabellarisch aufgelistet.

In der Tabelle werden die Kopfdaten der Objekte und das Ergebnis der Begutachtung, welches in der Spalte „Erfassung“ aufgeführt wird, dargestellt.

**Zustandserfassung der Kunst im Raum Köln, Teil III (August bis November 2013)****Liste der erfassten Objekte (Beschlussvorlage 1110/2013)**

## Objekte im Rheinpark

| Nr. | Künstler                                         | Titel                            | Art       | Datierung | Standort  | DB-Nr. <sup>1</sup> | Erfassung        |
|-----|--------------------------------------------------|----------------------------------|-----------|-----------|-----------|---------------------|------------------|
| 1   | Jaekel, Josef                                    | Wasserspiele                     | Brunnen   | 1956-1957 | Rheinpark | 406                 | nicht auffindbar |
| 2   | Jaekel, Josef                                    | Wasserkanon                      | Brunnen   | 1957?     | Rheinpark | 515                 | erfasst          |
| 3   | Mattern, Merete                                  | Windharfen                       | Sonstiges | 1957      | Rheinpark | 732                 | erfasst          |
| 4   | Günter Schulze und Joachim Winkler               | Farbige Brunnenschale            | Brunnen   | 1957      | Rheinpark | 869                 | erfasst          |
| 5   | Hammerbacher, Herta                              | Wassertreppe                     | Brunnen   | 1971      | Rheinpark | 889                 | erfasst          |
| 6   | Baschet, François                                | 14-teiliges Wasserspiel          | Brunnen   | 1971      | Rheinpark | 922                 | zerstört         |
| 7   | Schulze, Günter - Winkler, Joachim               | Großes und kleines Wasserbecken  | Brunnen   | 1956      | Rheinpark | 923                 | nicht auffindbar |
| 8   | Jaekel, Josef                                    | Wasserfall/ Wasserspeier         | Brunnen   | 1956/1957 | Rheinpark | 924                 | erfasst          |
| 9   | Schönbohm, Kurt                                  | Mineralbrunnen/ Gesundbrunnen    | Brunnen   | 1957      | Rheinpark | 925                 | erfasst          |
| 10  |                                                  | Messebrunnen                     | Brunnen   |           | Rheinpark | 926                 | zerstört         |
| 11  | Weiser, Christian                                | Wasserballett (Flamingoweiher)   | Brunnen   | 1971      | Rheinpark | 927                 | erfasst          |
| 12  | Schönbohm, Kurt                                  | Adenauerweiher mit Kronenbrunnen | Brunnen   | 1971      | Rheinpark | 928                 | erfasst          |
| 13  | Kuhn, Gottfried - Weber, Roland - Calles, Victor | Drei Hausgärten                  | Brunnen   | 1971      | Rheinpark | 929                 | erfasst          |
| 14  | Hammerbacher, Herta                              | Wasserterrassenanlage            | Sonstiges | 1957      | Rheinpark | 930                 | erfasst          |
| 15  | Schulze, Günter - Winkler, Joachim               | Brunnenhof                       | Brunnen   | 1957      | Rheinpark | 971                 | erfasst          |
| 16  | Polak, Walter – Wiese, Hannelore                 | Wasserspiel                      | Brunnen   | 1971      | Rheinpark | 931                 | erfasst          |

<sup>1</sup> Die Nummer entspricht der fortlaufenden Nummerierung in der Access-Datenbank der Zustandserfassungen von 2009 und 2010 sowie den letzten Ziffern in der fortlaufenden Nummer in der HiDA-Datenbank.

## Objekte in der Altstadt-Nord

| Nr. | Künstler             | Titel                       | Art         | Dat.      | Standort                        | DB-Nr. | Erfassung         |
|-----|----------------------|-----------------------------|-------------|-----------|---------------------------------|--------|-------------------|
| 17  | Heiermann, Theo      | Friedenstaube               | Bauplastik  | 1954      | Gereonskloster, AN <sup>2</sup> | 288    | erfasst           |
| 18  | Edmund, Renard       | Heinzelmännchenbrunn.       | Brunnen     | 1899      | Am Hof, AN                      | 61     | erfasst           |
| 19  | Müller-Everling, N.  | Logarithm. Wassertreppe.    | Brunnen     | 1992      | An den Dominikanern, AN         | 63     | erfasst           |
| 20  | Calles, Horst V.     | Stelenbrunnen               | Brunnen     | 1987      | Christophstr., AN               | 970    | zerstört          |
| 21  | Fuchs, Peter         | Petrusbrunnen               | Brunnen     | 1870      | Domplatte, AN                   | 100    | erfasst           |
| 22  | Tuailon, Louis       | Wilhelm II.                 | Freiplastik | 1908      | Hohenzollernbrücke, AN          | 113    | erfasst           |
| 23  | Tuailon, Louis       | Friedrich III.              | Freiplastik | 1910      | Hohenzollernbrücke, AN          | 114    | erfasst           |
| 24  | Breker & Sabotka     | Wasservorhang               | Brunnen     | 1966      | Im Klapperhof, AN               | 940    | erfasst           |
| 25  | Laskowski, Stefan    | Brunnenstele                | Brunnen     | 1987      | Magnusstr., AN                  | 141    | erfasst           |
| 26  | Schmitz, Eduard      | Kölnisch-Wasser-Brunnen     | Brunnen     | 1935      | Neumarkt, AN                    | 157    | keine Genehmigung |
| 27  | Calles, Horst        | Kugelbrunnen                | Brunnen     | 1986      | Neumarkt/Wolfstr., AN           | 458    | erfasst           |
| 28  | Paolozzi, Eduardo    | Rheingartenskulptur         | Brunnen     | 1986      | Rheingarten, AN                 | 187    | erfasst           |
| 29  | Schnietz, Heinz      | Wasserspiele                | Brunnen     | 1970      | Tunisstr., AN                   | 944    | nicht auffindbar  |
| 30  | Laskowski, Stefan    | Colosseum                   | Brunnen     | 1983      | Friesenstr., AN                 | 17     | erfasst           |
| 31  | Gurfinkel, H.        | Löwe Juda                   | Brunnen     | 1997      | Erich-Klibanski-Platz, AN       | 21     | Doublette         |
| 32  | Löbbert, M. und D.   | Highlight                   | Freiplastik | 2000      | Zoobrücke, AN                   | 1128   | erfasst           |
| 33  | Burgeff, Hans-Karl   | Architekturpreis            | Relief      | 1967      | Zoobrücke, AN                   | 1130   | erfasst           |
| 34  | Prager, Heinz-Günter | Kreuzstück – Peter und Paul | Freiplastik | 1990      | Gereonskloster, AN              | 1120   | erfasst           |
| 35  | Baukunst             | Abstrakter Brunnen          | Brunnen     | 1983/1986 | Friesenstr./ Spiesergasse, AN   | 442    | erfasst           |

## Objekte in Deutz

| Nr. | Künstler         | Titel                    | Art         | Dat. | Standort                 | DB-Nr. | Erfassung         |
|-----|------------------|--------------------------|-------------|------|--------------------------|--------|-------------------|
| 36  | Göddertz, Wolfg. | Wasserkinetische Plastik | Brunnen     | 1977 | Alarichstr., D           | 386    | erfasst           |
| 37  | Drake, Friedrich | Wilhelm I.               | Freiplastik | 1867 | Hohenzollernbrücke, D    | 391    | erfasst           |
| 38  | Blaeser, Gustav  | Friedrich Wilhelm IV.    | Freiplastik | 1861 | Hohenzollernbrücke, D    | 390    | erfasst           |
| 39  | Mack, Heinz      | Großer Gemini-Atlas      | Freiplastik | 1991 | Konstantin-Wille-Str., P | 644    | keine Genehmigung |

<sup>2</sup> Das Buchstabenkürzel steht für den Stadtteil, in dem sich das Objekt befindet (AN= Altstadt-Nord, D= Deutz, P= Poll, NN= Nordstadt-Nord, NS= Nordstadt-Süd, K=Klettenberg, Z= Zollstock, B= Bayenthal, L= Lindenthal und E= Ehrenfeld).

## Objekte in der Neustadt-Nord

| Nr. | Künstler          | Titel              | Art          | Dat. | Standort                | DB-Nr. | Erfassung |
|-----|-------------------|--------------------|--------------|------|-------------------------|--------|-----------|
| 40  | Piense, Otto      | Star Pit           | Brunnen      | 1992 | Im Mediapark, NN        | 335    | erfasst   |
| 41  | Mack, Heinz       | Lichtinstallation  | Lichtplastik | 2003 | Im Mediapark, NN        | 259    | erfasst   |
| 42  | Hoffmann, Arnulf  | Kinetische Plastik | Freiplastik  | 1977 | Innere Kanalstr., NN    | 338    | Doublette |
| 43  | Baumeister-Bühler | Gothaer-Brunnen    | Brunnen      | 1971 | Kaiser-Wilhelm-Ring, NN | 339    | erfasst   |
| 44  | Benatzky, Hubert  | Wasserspiel        | Brunnen      | 1972 | Riehler-Platz, NN       | 343    | erfasst   |
| 45  | Brummack, H.      | Drei Säulen        | Freiplastik  | 1986 | Vogelsanger Str., NN    | 460    | erfasst   |
| 46  | Calleen, Heribert | Fünf Musikanten    | Bauplastik   | 1951 | Wörthstr., NN           | 368    | erfasst   |

## Objekte in der Neustadt-Süd (inkl. Klettenberg, Bayenthal, Zollstock)

| Nr. | Künstler         | Titel             | Art         | Dat. | Standort             | DB-Nr. | Erfassung |
|-----|------------------|-------------------|-------------|------|----------------------|--------|-----------|
| 47  | Meller, Willy    | Streithähne       | Bauplastik  | 1928 | Mainzer Str., NS     | 370    | erfasst   |
| 48  | Nagare, Masayuki | Wasseranlage      | Brunnen     | 1977 | Universitätsstr., NS | 954    | erfasst   |
| 49  | Kuhn, Wolfgang   | Kugelbrunnen      | Brunnen     | 1986 | Luxemburger Str., K  | 377    | erfasst   |
| 50  | Nierhoff, Ansgar | Das Tor           | Freiplastik | 1970 | Raderthalgürtel, Z   | 487    | zerstört  |
| 51  | Loth, Wilhelm    | Großer Torso 9/60 | Freiplastik | 1966 | Brüggenstr., Z       | 485    | erfasst   |
| 52  | Hartmann, Arnold | Bismarck-Turm     | Anderes     | 1902 | Oberländer Ufer, B   | 517    | Baugerüst |

## Objekte in Lindenthal

| Nr. | Künstler          | Titel                      | Art         | Dat. | Standort            | DB-Nr. | Erfassung         |
|-----|-------------------|----------------------------|-------------|------|---------------------|--------|-------------------|
| 53  | Kricke, Norbert   | Flächenbahn                | Relief      | 1960 | Biggestr., L        | 574    | erfasst           |
| 54  | Jonoscek, Cestmir | Vogel, auf sein Fliegen... | Freiplastik | 1971 | Dürener Str., L     | 575    | nicht auffindbar  |
| 55  | Calleen, Heribert | Licht- u. Wasserbrunnen    | Brunnen     | 1980 | Dürener Str., L     | 461    | erfasst           |
| 56  | Benatzky, Hubert  | Abstrakte Brunnenstele     | Brunnen     | 1961 | Freiligrathstr., L  | 451    | erfasst           |
| 57  | Nierhoff, Ansgar  | Ganz großer Stuhl          | Freiplastik | 1971 | Heinestr., L        | 578    | keine Genehmigung |
| 58  | Grümmer, Hans-J.  | Bodeninkrustationen        | Relief      | 1968 | Universitätsstr., L | 379    | erfasst           |

## Objekte in Ehrenfeld

| Nr. | Künstler         | Titel           | Art         | Dat. | Standort             | DB-Nr. | Erfassung |
|-----|------------------|-----------------|-------------|------|----------------------|--------|-----------|
| 59  | Seufert, Helmut  | Edelweißpiraten | Gedenktafel | 1986 | Venloer Str., E      | 538    | erfasst   |
| 60  | Meller, Willy    | Mechternbrunnen | Brunnen     | 1927 | Mechternstr., E      | 544    | erfasst   |
| 61  | Nierhoff, Ansgar | Proportionen    | Environment | 1988 | Venloer Str. 354b, E | 549    | erfasst   |
| 62  | Marohn, K.-H.    | Glasobjekt      | Freiplastik | 1988 | Venloer Str. 354b, E | 1127   | erfasst   |
| 63  | Marohn, K.-H.    | Industrietreppe | Freiplastik | 1988 | Venloer Str. 354b, E | 1129   | erfasst   |